

Vorwort

Die Veranlagung in Investmentfonds erfreut sich in Österreich zunehmender Beliebtheit. Die Anlage in in- und ausländische Investmentfonds wird von den Investoren als Alternative zum Sparbuch und anderen Veranlagungsmöglichkeiten wahrgenommen. So stieg das von österreichischen Kapitalanlagegesellschaften verwaltete Fondsvolumen in den letzten fünf Jahren von 140 Milliarden € auf über 170 Milliarden €. ¹ Die Anzahl der für steuerliche Zwecke bei der OeKB als Meldefonds registrierten Anteilklassen an in- und ausländischen Investmentfonds erhöhte sich im selben Zeitraum von ca 26.000 auf mehr als 41.000.

Im Vergleich zur Besteuerung der Erträge aus Spareinlagen, Anleihen und Aktien ist die Besteuerung von Investmentfonds weitaus komplexer. Die Anwendung der steuerlichen Vorschriften zur Besteuerung der Erträge aus Investmentfonds bereitet manchmal sogar Steuerexperten Schwierigkeiten. In den vergangenen Jahren wurden die Bestimmungen zur Fondsbesteuerung mehrmals geändert. So wurde zunächst mit Einführung der Vermögenszuwachsbesteuerung, die grundsätzlich mit 1.4.2012 in Kraft trat, auch die Fondsbesteuerung umfangreich reformiert. Die wichtigste Änderung, die die Reformierung der Fondsbesteuerung mit sich brachte, betrifft die Abschaffung der täglichen Meldung der KEST auf die thesaurierten Nettozinserträge an die OeKB, da an Stelle des bisherigen, auf den täglich gemeldeten KEST-Werten basierenden Stückzinskonzepts (KESt-Gutschrift bei Kauf und KEST-Abzug bei Verkauf von Fondsanteilen) das Vermögenszuwachskonzept trat. Im Jahr 2013 wurde mit Inkrafttreten des AIFMG der steuerliche Begriff des Investmentfonds aufgrund unionsrechtlicher Bedenken adaptiert, wodurch der Anwendungsbereich des Fondsbesteuerungsregimes wesentlich erweitert wurde. Schließlich trat im Juni 2016 die FMV 2015 in Kraft, mit der die Meldung und Veröffentlichung der Fondserträge für in- und ausländische Investmentfonds vereinheitlicht wurde.

Das vorliegende Buch beschäftigt sich mit der Besteuerung der laufenden Erträge in- und ausländischer Investmentfonds sowie mit der Besteuerung der Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Fondsanteilen insbesondere aus der Sicht des Anlegers. Ziel dieses Buchs ist es, Praktikern (insbesondere Banken, Wirtschaftstreuhändern und Vermögensberatern) einerseits die Systematik der Fondsbesteuerung zu vermitteln und andererseits einen Leitfaden zur Abrechnung der KEST auf die Fondserträge sowie zur Veranlagung der Fondserträge auf Basis der nach der FMV 2015 veröffentlichten Steuerdaten zur Verfügung zu stellen.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei meinen Kolleginnen bedanken:

- Bei Mag. **Doris Frühwirth** für die Erstellung des Kapitels zu fondsgebundenen Lebensversicherungen sowie der Kapitel II.C. und IV.C.
- Bei Mag. **Isabella Leutgeb** für die Mitwirkung bei der Erstellung des Kapitels II.
- Bei **Birgit Schneider**, LL.M. für die Mitwirkung bei der Erstellung des Kapitels III.

¹ Vgl. Vereinigung österreichischer Investmentgesellschaften, www.voeig.at.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass dieses Buch einen Überblick darstellen soll und aufgrund der Komplexität der Thematik natürlich persönliche Beratung im Einzelfall nicht ersetzen kann.

Wien, Oktober 2017

Johannes Edlbacher